

Unsere schöne reiche Sprache

Mark Twain beklagte in seinem Aufsatz „Die schreckliche deutsche Sprache“ (1880) unter anderem die zusammengesetzten Wörter, die in keinem Wörterbuch zu finden sind. Mit ihm kann man ja leider nicht mehr diskutieren. Aber vermitteln zusammengesetzte, fein ziselierte deutsche Wörter im Vergleich zum kargen Allweltsenglisch nicht größere Lesefreude, vor allem behördlich verlautbarte Wörter? Hier nur ein paar Beispiele aus Duisburger Amtsblättern: Haushaltskonsolidierungsbeitrag, Vergaberechtsnachmittag, Verkehrsüberwachungskräfte, Bauinstandhaltungsunterlassung, Mietspiegelkommission, Verkehrsberuhigungsbeitragssatzung, Gemeingebrauchsbeeinträchtigung, Armutszuwanderung, Mehrfachentweichung, Unterschutzstellung, Hundefreilaufwiese. Die Beispiele lassen sich beliebig fortsetzen. Bei mir lösen die Wortzusammensetzungen oft solche Freude aus, dass ich am liebsten den Diözesanfahnenchwenkermeister aus Lohausen herbeirufen würde. Traurig stimmt mich nur, dass viele UMFs (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) und ca. 40.000 funktionale Analphabeten in Duisburg nicht teilhaben können an unserer schönen reichen Sprache. **HOS**